

Über das bislang unbekannte Weibchen  
von *Morpho absoloni* MAY  
(Lep.: Morphidae)

FRITZ KÖNIG

Mit 1 Abbildung

**Abstract:** The author describes and figures the rare and hitherto unknown female of *Morpho absoloni* MAY.

Nach den Angaben von LE MOULT & RÉAL (1962) wurde das Männchen von *Morpho absoloni* 1925 von MAY beschrieben, und der Typus befindet sich im Museum von Rio de Janeiro. Das Exemplar stammt aus Alto Jurua, Südwest-Brasilien. Es soll, nach den beiden Autoren, das einzige bis dahin bekanntgewordene Exemplar sein.

Während meiner langjährigen Sammeltätigkeit in Peru hatte ich erst ab dem Jahre 1970 Gelegenheit, in Südost-Peru (Departamento Madre de Dios) zu sammeln beziehungsweise durch angeworbene Fänger sammeln zu lassen. Das erste Männchen von *Morpho absoloni* erhielt ich im Dezember 1972 aus der Umgebung von Iberia (Grenzgebiet Südost-Peru zu Brasilien und Bolivien), das zweite aus der weiteren Umgebung von Puerto Maldonado mit Fangdatum 20. Juni 1973. Es blieben die beiden einzigen Exemplare. Trotz eifrigen Suchens nach dem Weibchen blieb dieses lange unbekannt, und erst vor einigen Monaten bekam ich von einem der alten Fänger ein Weibchen zugeschickt. Es stammt aus der weiteren Umgebung von Puerto Maldonado, vom Juni 1982.

Kurze Beschreibung des Weibchens: Spannweite 124 mm. Die Oberseite der Vorderflügel von der Basis bis zu einem knappen Drittel der Flügel zeigt ein mittleres Blau mit einem Schimmer Dunkelviolett. Der äußere Teil der Flügel ist dunkelbraun mit weißen Flecken am Saum, wobei der Apikalfleck der größte ist. Die Hinterflügel sind ab der Basis bis nicht ganz zur Hälfte wie die Vorderflügel blau. Der breitere Außenteil ist dunkelbraun, und am Saum sind sieben kleine, etwas verschwommene weiße Flecken, die vom Außenrand nach innen zu immer kleiner werden. Die Unterseite der Vorderflügel ist von der Basis bis ungefähr zur Flügelmitte kaffeebraun, der Rest hell beigebraun, darin drei gelbschwarz umrandete Ringmakeln; am Außenrand scheinen die weißen Flecke der Oberseite leicht durch. Die Hinterflügel sind von der Basis bis über die Mitte kaffeebraun, der Außenteil hell beigebraun. Ungefähr in der Mitte der Flügel sind vier gelbschwarz umrandete Ringmakeln, vor diesen je ein weißlicher Halbmondfleck. Die erste Makel liegt separat, die anderen drei hintereinander. Alle Flügel haben eine schmale dunkle Saumbinde.

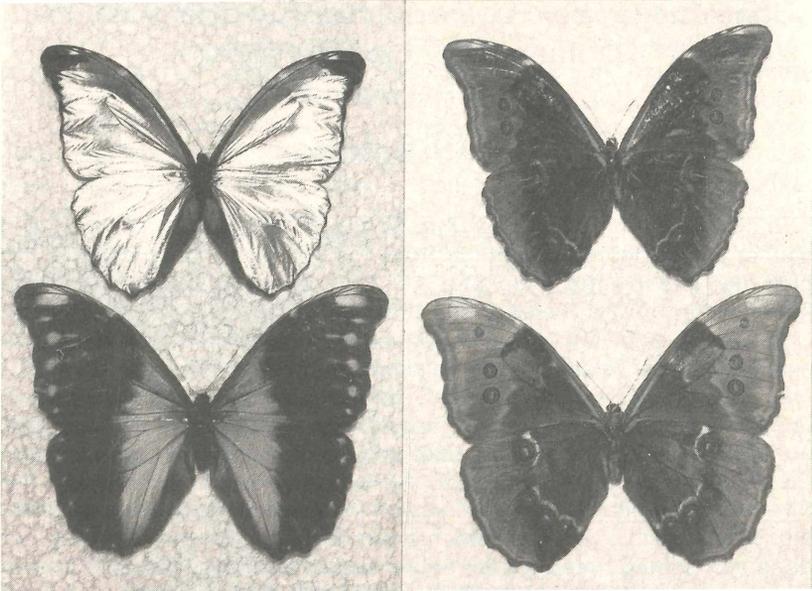


Abb. 1. *Morpho absoloni* MAY. – Oben: Männchen (links Oberseite, rechts Unterseite); unten: Weibchen (links Oberseite, rechts Unterseite). Aufn. FELIZITAS KÖNIG.

*Morpho absoloni* dürfte eine sehr seltene Art sein; vielleicht sind aber auch in diesem großen und noch fast unerschlossenen Gebiet die richtigen Fundplätze noch nicht entdeckt worden. Allerdings wechseln auch einige *Morpho*-Arten, vor allem aus der *M. hecuba*- und *M. theseus*-Gruppe, von Jahr zu Jahr ihre Flugplätze und sind dann jahrelang nicht zu finden. Es wäre interessant zu erfahren, ob diese Art anderen Sammlern schon irgendwo bekannt geworden ist.

Die Falter sind in der Coll. F. KÖNIG, Saalfelden.

#### Schriften

LE MOULT, E. & RÉAL, P. (1962): Les Morpho d'Amérique du Sud et d'Amérique centrale. – Bd. 1. u. 2.

Verfasser: FRITZ KÖNIG, Gartenstraße 4, A-5760 Saalfelden, Österreich.